

Öeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 33a

Ausgegeben: Donnerstag den 20. August

1914.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1545. 3 F. 444/14. (Steckbrief.) Gegen den Schlosser Johann Gräßle, geboren am 16. März 1882 zu Cannstatt in Württemberg, letzter Aufenthaltsort (Wohnung): Frankfurt a. M., Bülowstraße 5, jetziger Aufenthaltsort: unbekannt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, begangen in Frankfurt a. M., Kreis Frankfurt a. M., am 6. August 1914 verhängt.

Es wird erlucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 3 F. 444/14 sofort Mitteilung zu machen.

Frankfurt a. M., den 10. August 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1546. 44 F. VII. 357. (Ausschreiben.) Es wird um Auskunft über den jetzigen Aufenthaltsort des am 24. Oktober 1889 zu Müldersdorf bei Nürnberg geborenen Bautechnikers Eugen Dewald ersucht.

Frankfurt a. M., den 29. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1547. (Erledigter Steckbrief.) Petry, Franz. Nr. 1285. Jahrgang 1914.

Höchst a. M., den 14. August 1914.

1b D. 33/14

Königliches Amtsgericht.

1548. (Erledigter Steckbrief.) Michalski, Franz. Nr. 1541. Jahrg. 1907. Erneuert: Nr. 2129. Jahrg. 1911.

D. 146/05

Soest, den 12. August 1914.

Königliches Amtsgericht.

1549. 26 D. 1/10. Das am 30. August 1910 unter 2321 gegen den Fuhrmann Josef Wamser, geboren am 11. November 1876 zu Nauenberg, erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 18. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1550. 26 D. 424/11. Das am 4. Juli 1912 unter 2046 gegen den Damenschneider Max Meyer Sohn, geboren am 26. September 1882 zu Vandsburg, Kr. Flatow, erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 13. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1551. 26 D. 306/10. Das am 11. April 1911 unter 1095 gegen den Schauspieler Max Allerhand, geboren am 9. Dezember 1873 zu Burawno (Oesterreich) erlassene Vollstreckungs-Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 13. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1552. 26 D. 510/12. Das am 23. November 1912 unter 3561 gegen den Kupferpüßer Otto F a ß, geboren am 1. Oktober 1887 in Kaiserslautern, erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 12. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1553. 26 D. 69/12. Das am 8. Juli 1912 unter 2082 gegen den Spengler Karl Josef Reich, geboren am 26. August 1888 in Minfeld, erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 13. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1554. 26 D. 1015/11. Das am 21. Mai 1912 unter 1551 gegen den Kellner Friedrich Uffenwasser, geboren am 2. Januar 1881 zu Frankfurt a. M., erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 13. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1555. 26 D. 854/11. Das am 9. Januar 1912 unter 55 gegen den Glasreiniger Julius Theobald, geboren am 8. März 1883 zu Frankfurt a. M., erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 12. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1556. 26 D. 1187/08. Das am 4. März 1909 unter 689 gegen den Fabrikarbeiter Philipp Meß, geboren am 11. Juli 1876 zu Daalborn, erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 14. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1557. 26 D. 117, 228 u. 236/09. Das am 6. April 1909 unter 1071 gegen den Schlosser — früheren Schuhmann — Anton Walczyk, geboren am 29. Oktober 1877 zu Groß-Pransfen, Kreis Neustadt, erlassene Vollstreckungs-Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 14. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1558. 26 D. 837/10. Das am 25. Januar 1912 unter 800 gegen den Fensterpüßer Anton Ringelstein, geboren am 19. Juni 1889 zu Frankfurt a. M., erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 14. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1559. 25 D. 169/11. Das Ausschreiben vom 19. Oktober 1912 gegen den Händler Franz Otto Kreyßmar, geboren am 4. Januar 1882 zu Leipzig, wird als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 8. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1560. 26 D. 943/10. Das am 31. Januar 1911 unter 279 gegen den Schuhmacher Heinrich Weyershäuser, ge-

boren am 12. August 1872 in Klein-Seelheim, erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 13. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1561. 4 J. 213/13. Der unterm 9. April 1914 gegen den Weiskinder Johann Heßler, geboren am 27. Januar 1887 zu Aschaffenburg, erlassene Stedbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 10. August 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1562. 25 D. 828/10. Das in Nr. 9/11. unter Nr. 265 unterm 19. Januar 1911 erlassene Ausschreiben hinter dem Schuhmacher Georg Vellersheim, geboren am 2. Februar 1880 in Frankfurt a. M., wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 8. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 25.

1563. 25 D. 643/11. Das unterm 7. September 1911 in Nr. 71/11. unter Nr. 2747 erlassene Ausschreiben hinter dem Arbeiter Max Vehrenndt, geboren am 7. April 1893 zu Stettin, wird hiermit zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 8. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 25.

Verlorene und gefundene Sachen.

1564. (Bekanntmachung.) Gefundene Gegenstände. Als gefunden wurden in der Zeit vom 1. bis 16. August 1914 hier angemeldet: Mehrere Portemonnaies mit Inhalt, mehrere Geldbeträge, Uhren, Papiere, Kleidungsstücke, Schlüssel, Handtaschen, Schirme, Fahrräder, 1 Paar Hosenträger, 1 Pferdebede, 1 Paket mit Puppen, 1 Handkoffer mit Kleidungsstücken, 1 Hundeleine, 1 Schließkorb mit Kleidungsstücken, 1 weiße Bluse, 2 weiße Kragen, 1 Karton mit 1 Spirituskochapparat, 1 Dolch, 1 Ring, 1 Zwicker, 1 Brille, 1 Medaillon, 1 Nadel, 1 Stock, mehrere Pakete Reis- und Kafertmehl.

Zugelaufen: Verschiedene Hunde. Zugeflogen: Verschiedene Kanarienvögel.

Eigentumsansprüche sind in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. im Fundbüro des Königl. Polizeipräsidiums, Klingerkstraße 21, geltend zu machen.

Frankfurt a. M., den 17. August 1914.

Der Polizeipräsident. J. A. v. Klend.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1565. Die Entmündigung des Karl Heinrich Bingen hier, Altsandstraße 11, wegen Verschwendung ist durch Urteil des hiesigen Oberlandesgerichts, Zivilsenat 1, vom 7. Juli 1914 wieder aufgehoben worden.

2 C. 3/14

Frankfurt a. M., den 11. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 2.

1566. (Bekanntmachung.) Durch Beschluß vom 16. Juli 1914 ist die Ehefrau des Tagelöhners Friedrich Kropp, Elise, geb. Delarue, früher in Offenbach a. M., zuletzt Allerheiligenstraße 81 bei Schüller hier wohnhaft, wegen Trunksucht entmündigt.

11 C. 1/14

Frankfurt a. M., den 11. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 11.

1567. (Aufgebot.) Die ledige Johanna Bingenheimer, Landau (Pfalz), hat das Aufgebot des Mantels zu dem 4proz. Pfandbrief der Frankfurter Hypothekbank

Ser. 14 Lit. P. 32484 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 15. April 1915, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 29. Juli 1914. 18 J. 52/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1568. (Aufgebot.) Der Philipp Auer zur Linde in Wehingen, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Neumann hier, hat das Aufgebot des Pfandbriefes Ser. 17 Lit. O. Nr. 202399 der Frankfurter Hypothekbank über 1000 Mark nebst 4 Prozent Zinsen beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 15. April 1915, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht hier, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 7. August 1914. 18 J. 22/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1569. (Aufgebot.) Die Witwe des Stadtgärtners Reinhold Müller, Anna geb. Weiß in Frankfurt a. M., Weisengasse 26, vertreten durch Justizrat Dr. Leopold Sternau u. Rosenthal in Frankfurt a. M., hat beantragt, den verschollenen Gustav Adolf Albrecht Frauer, geboren am 20. April 1870 in Frankfurt a. M., zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., Augsburgstraße 56, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 21. Mai 1915, mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Seilerstraße 33, Zimmer Nr. 18/19 anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

44 J. 6/14

Frankfurt a. M., den 3. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

Konkurse.

1570. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Herr, hier, soll die Schlussverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 4117 Mark 80 Pfg., wozu die aufgelaufenen Zinsen treten. Dagegen gehen ab: das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters sowie die noch nicht erhobenen Gerichtskosten.

Zu berücksichtigen sind 1014.84 Mark bevorrechtigte und 29 818.59 nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Schlussverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei des Kgl. Amtsgerichts zu Frankfurt a. M., Abt. 17, auf.

Frankfurt a. M., den 17. August 1914.

Der Konkursverwalter:

Dr. Stern. J. B.: Dr. Kassauer.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)